



Erklärung der Revolutionären Regierung Kubas

Kuba verurteilt die unverschämte Entscheidung, den Terroristen Luis Posada Carriles frei zu lassen und bezeichnet die Vereinigten Staaten als die einzigen Verantwortlichen dieser grausamen und niederträchtigen Tat, die das Stillschweigen des Terroristen über seine Verbrechen im Dienst der CIA, besonders in der Zeit, als Bush senior deren Generaldirektor war, kaufen soll.

Mit dieser Entscheidung hat die US-Regierung die Klage ignoriert, die in der ganzen Welt, einschließlich innerhalb des Staatsgebiets der Vereinigten Staaten, gegen die Straffreiheit und die politische Manipulierung, die dies bedeutet, erhoben wurde.

Diese Entscheidung ist eine Beleidigung für das kubanische Volk und die anderen Völker, die 73 ihrer Söhne in dem abscheulichen Attentat von 1976 verloren haben, als vor den Küsten von Barbados ein Zivilflugzeug der *Cubana de Aviación* zum Absturz gebracht wurde.

Diese Entscheidung ist eine Beleidigung für das US-Volk selbst und ein glattes *Dementi* des angeblichen „Krieges gegen den Terrorismus“, der von der Regierung des Präsidenten George W. Bush ausgerufen wurde.

Die US-Regierung hätte nur den terroristischen Charakter von Luis Posada Carriles bescheinigen zu brauchen, um seine Freilassung zu verhindern, und hätte gemäß Abschnitt 412 des Patriotischen Gesetzes der Vereinigten Staaten einräumen müssen, dass „seine Freilassung die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten oder die Sicherheit der Gemeinschaft oder beliebiger Personen bedroht“.

Die US-Regierung hätte auch die Regelungen anwenden können, die dem Einwanderungs- und Zolldienst ermöglichen, einen im Staatsgebiet der USA nicht statthaften und deportationspflichtigen Ausländer festzuhalten. Dafür hätte ausgereicht, dass die US-Behörden festgestellt hätten, dass Posada Carriles ein Risiko für die Gemeinschaft darstellt oder dass seine Freilassung das Risiko seiner Flucht mit sich bringt.

Warum ermöglichte die US-Regierung, dass der Terrorist ungestraft in das US-Staatsgebiet gelangte, trotz der von Präsident Fidel Castro formulierten Aufrufe zur Wachsamkeit?

Warum schützte ihn die US-Regierung während der Monate, die er sich illegal in ihrem Land aufhielt?

Warum hat sie sich, obwohl sie alle Elemente hatte, darauf beschränkt, ihn am 11. Januar wegen kleinerer Vergehen, im Wesentlichen Einwanderungsvergehen, anzuklagen und nicht als das, was er wirkliche ist: als Mörder?

Warum lässt man ihn frei, wenn die Richterin Kathleen Cardone selbst in ihrem Urteil vom 6. April, das die Haftentlassung des Terroristen anordnete, zugab, dass er angeklagt wird, "...mit einigen der niederträchtigsten Ereignissen des 20. Jahrhunderts verwickelt gewesen zu sein oder mit ihnen in Verbindung zu stehen (...)? Einige dieser Ereignisse schließen die Invasion in der Schweinebucht, die Iran-Contras-Affäre, den Absturz des Fluges 455 der *Cubana de Aviación*, die Bomben von 1997 in touristischen Einrichtungen in Havanna und gemäß einigen Verschwörungstheoretikern auch die Ermordung des Präsidenten John F. Kennedy ein".

Warum benutzt der Einwanderungs- und Zolldienst des US-Departments für Innere Sicherheit nicht die Mechanismen, die ihm zur Verfügung stehen, um den Terroristen in Haft zu behalten, mit dem unzweifelhaften Argument, das die Generalstaatsanwaltschaft der USA vor Kurzem, am 19. März, benutzt hat, nämlich dass im Falle seiner Freilassung das Risiko seiner Flucht bestehe?

Warum hat die US-Regierung den Auslieferungsantrag nicht beachtet, den die Regierung der Bolivarianischen Republik Venezuela unter strikter Erfüllung aller Formalitäten präsentiert hat?

Wie ist es möglich, dass heute der bekannteste Terrorist frei gelassen wird, den es je in dieser Hemisphäre gab, und fünf junge Kubaner in grausamer Haft verbleiben, deren einziges Vergehen es war, gegen den Terrorismus zu kämpfen?

Für Kuba ist die Antwort klar. Die Freilassung des Terroristen wurde vom Weißen Haus zum Ausgleich dafür geplant, dass er nicht verbreitet, was er weiß, damit er nicht von den unzähligen Geheimnissen spricht, die er über die lange Zeit als Agent des US-Geheimdienstes, verbirgt, als er in der Operation Condor tätig war, im schmutzigen Krieg gegen Kuba, gegen Nicaragua und gegen andere Völker der Welt.

Die volle Verantwortung für die Freilassung des Terroristen und für die Folgen, die sich daraus ergeben, fällt direkt auf die US-Regierung, und speziell auf den Präsidenten dieses Landes.

Auch jetzt, nach seiner Freilassung, hat die US-Regierung alle Informationen und rechtlichen Mechanismen, um ihn wieder festzunehmen. Es fehlt nur der politische Wille, um ernsthaft gegen den Terrorismus zu kämpfen, und sich daran zu erinnern, dass laut Präsident Bush, „...wenn Sie einem Terroristen Zuflucht gewähren, wenn Sie einen Terroristen unterstützen, wenn Sie einen Terroristen ernähren, werden Sie genauso schuldig sein, wie die Terroristen“.

Havanna, den 19. April 2007